

Kompetenzprofil des Bachelor-Studiums der HSA FHNW

Ausdifferenzierung und Operationalisierung

Inhalt

I. Kompetenzprofil der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW (Bachelor, Master, PhD)	2
II: Ausdifferenzierung des Fachwissens	3
III: Ausdifferenzierung und Operationalisierung der Kompetenzen.....	5

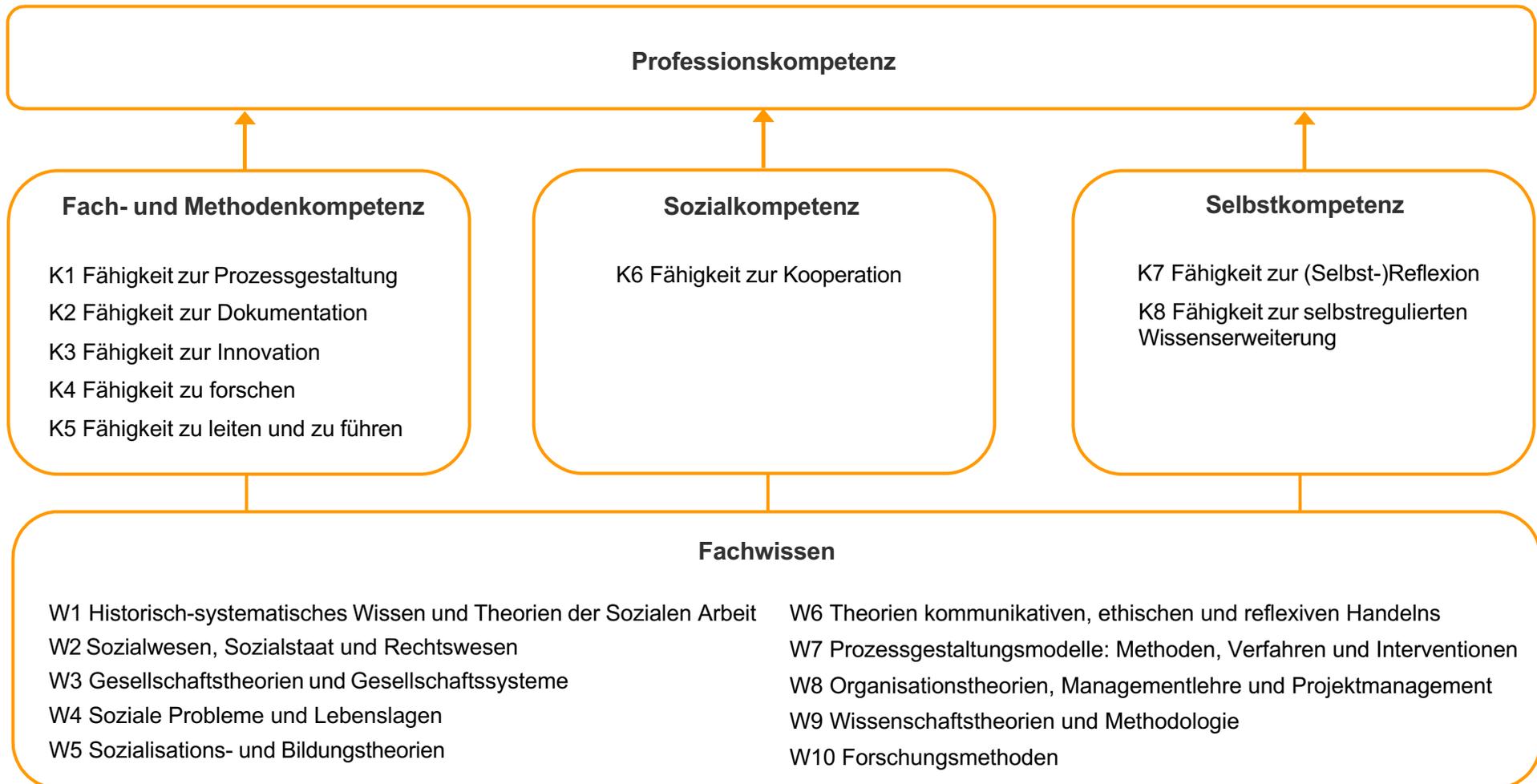
Legende

Violett: Diversität und Soziale Arbeit

Grün: Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit

Orange: Digitalisierung und Soziale Arbeit

I. Kompetenzprofil der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW (Bachelor, Master, PhD)



II: Ausdifferenzierung des Fachwissens

Fachwissen (Teil I: W1 – W5)

Wissensaspekte (Teil I)

Ausdifferenzierung der Wissensaspekte in Teilwissensaspekte

W1 Historisches-systematisches Wissen und Theorien der Sozialen Arbeit

- Wissen zu den wichtigsten (professions-)theoretischen Begründungen der Sozialen Arbeit in ihren historischen Zusammenhängen
- Wissen zu den wichtigsten (professions-)theoretischen Begründungen der Sozialen Arbeit in ihren gesellschaftlichen Zusammenhängen → **Das Phänomen der Digitalisierung in der Sozialen Arbeit verstehen und reflektieren**
- Wissen zu den wichtigsten (professions-)theoretischen Begründungen der Sozialen Arbeit in ihren politischen Zusammenhängen
- **Wissen zu (professions-)theoretischen Begründungen der Sozialen Arbeit aus z. B. nicht-hegemonialer bzw. aus hegemoniekritischen Perspektiven**
- Wissen zu den wichtigsten theoretischen Begründungen für ein Engagement/Mandat der Sozialen Arbeit im Nachhaltigkeits-/ Klimadiskurs (Dies beinhaltet für uns auch eine Auseinandersetzung mit den historischen Bezügen von Sozialer Arbeit und Umwelt (z. B. Jane Adams))
- Wissen zu Schlüsselbegriffen der aktuellen Nachhaltigkeitsdebatte
- Wissen zu verschiedenen Theorien und Konzepten von Nachhaltigkeit und zur Rolle bzw. Positionen der Sozialen Arbeit

W2 Sozialwesen, Sozialstaat und Rechtswesen

- Wissen zum Schweizer Rechts-, Sozial- und Sozialversicherungswesen
- Wissen zu den unterschiedlichen sozialpolitischen Leistungsstrukturen
- Wissen zu den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit in ihren Entwicklungen auf regionaler, überregionaler und nationaler Ebene und in ihren Besonderheiten im internationalen Kontext
- **Wissen zu Exklusionsmechanismen und Widersprüchen in Rechts-, Sozial- und Sozialversicherungswesen**
- **Wissen zum Diskriminierungsschutz im Rechts-, Sozial- und Sozialversicherungswesen**
- **Wissen zu Möglichkeiten diskriminierte Einzelpersonen und Gruppen zu unterstützen**
- Wissen zu den Menschenrechten und Handlungsspielräume, Anknüpfungspunkte für (sozial) nachhaltige Prozesse auf Mikro, Meso- und Makroebene
- Wissen zu aktuellen politischen Diskussionen / Rahmungen der Nachhaltigen Entwicklung von lokal bis international (Aktuelle Orientierungspunkte: SDGs und Agenda 2030)

W3 Gesellschaftstheorien und Gesellschaftssysteme

- Wissen zur Gesellschaft und deren Wandel → **Den digitalen Wandel verstehen, bewerten und reflektieren**
- Wissen zu Werten und Normen
- Wissen zu gesellschaftlichen Teilsystemen wie Politik, Wirtschaft, Recht, Bildung, Erziehung, Kultur und Gesundheit
- Wissen zu Prozessen der Gesellschaft und ihrer Teilsysteme in ihren lokalen, nationalen und internationalen Dimensionen
- Wissen zur Bedeutung der durch die Prozesse der Gesellschaft und ihrer Teilsysteme bedingten Entwicklungen für die Soziale Arbeit
- **Wissen zu Macht- und Herrschaftsverhältnissen entlang von aktuellen und wandelbaren gesellschaftlichen Differenzkategorien**

wie z. B. Dis-/ability, Geschlecht, Klasse, Race, sexuelle Orientierung bzw. deren Intersektionen - dies impliziert die Betrachtung von Herrschaftsverhältnissen und ihren Intersektionen wie z. B. struktureller Rassismus, (Hetero-)Sexismus, Ableismus, Klassismus

- Wissen zu alternativen ökonomischen Ansätzen und existierenden Beispielen (z. B. Solidarökonomie, bedingungsloses Grundeinkommen, Postwachstumstheorien...)
- Wissen zu Transformationstheorien

W4 Soziale Probleme und Lebenslagen

- Wissen zu sozialer Ungleichheit und zu sozialen Problemen (z. B. Armut, Erwerbslosigkeit, Migration, Kriminalität)
- Wissen zu gesellschaftlichen Prozessen der Inklusion und Exklusion → Exklusionsprozesse und -risiken im Zusammenhang mit der Digitalisierung verstehen und reflektieren
- Wissen zu den Varianten der Bearbeitung sozialer Problemlagen durch Soziale Arbeit
- Wissen über die Adressatinnen und Adressaten, deren Lebensbewältigung sowie deren Handlungs- und Deutungsmuster → Digitale Lebenswelt(en) der Adressat*innen verstehen und angemessen berücksichtigen
- Wissen zu sozialer Ungleichheit, z. B. unter Bezugnahme auf intersektionale, postkoloniale bzw. Disability Studies Ansätze
- Wissen zu sozialen Positionierungen von Adressat*innen in Bezug auf Differenzkategorien und Ungleichheitsverhältnisse in ihren Intersektionen
- Wissen zu Affekten und Emotionen unter Berücksichtigung von individuellen, kollektiven und gesellschaftlichen Anteilen und ihre Bedeutung für soziale Probleme und Lebenslagen
- Wissen zu Ursachen und Folgen von Klimawandel/ Umweltzerstörung bezüglich sozialer Ungleichheit und sozialen Problemen lokal und global (materielle, physische und psychische Aspekte)

W5 Sozialisations- und Bildungstheorien

- Wissen zu Entwicklungs- und Sozialisationsprozessen
- Wissen zu Erziehungs-, Bildungs- und Lernprozessen
- Wissen zu Entwicklungsbeeinträchtigungen und psychischen Beeinträchtigungen
- Wissen zu gesellschaftlichen Normalitätsvorstellungen und gesellschaftlich transportierte hegemoniale Bilder in Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationstheorien
- Wissen zur Bedeutung von Intersektionalität für Sozialisations- und Bildungsprozesse

Fachwissen (Teil II: W6 – W10)

Wissensaspekte (Teil II)

W6 Theorien und Konzeptionen kommunikativen, ethischen und reflexiven Handelns

Ausdifferenzierung der Wissensaspekte in Teilwissensaspekte

- Wissen zu Theorien und Konzeptionen der Ethik, der Interaktion, der (Meta-)Kommunikation sowie des sozialen Handelns
- Wissen zu Interdependenzen in sozialen Systemen
- Wissen zu Ansätzen der Selbstreflexion, der Selbst- und Fremdevaluation sowie der Supervision und Intervision
- Wissen zu zentralen normativen Grundlagen der Sozialen Arbeit
- Wissen zu Funktion und Inhalt des Berufskodex für Soziale Arbeit
- Kritische Reflexion der normativen Grundlagen, Berufskodex u.a.
- Ethische Aspekte: Gerechtigkeitsprinzip und Nachhaltigkeit, z. B. Klimagerechtigkeit, Generationengerechtigkeit
- Wissen zum Diskurs: Verhältnis Mensch/Natur (Anthropocene, Capitalocene, verschiedene kulturelle Zugänge (z. B. indigene))
- Wissen zu verschiedenen Verständnissen eines guten Lebens (Suffizienz, Wohlergehen, Buen Vivir)

W7 Prozessgestaltungsmodelle: Methoden, Verfahren, Interventionen

- Wissen zu Methoden, Verfahren und evidenzbasierten Interventionen der Sozialen Arbeit auf individueller Ebene (z. B. Gesprächsführung, Beratung, Case Management, Fallanalysemethoden usw.)
- Wissen zu Methoden, Verfahren und evidenzbasierten Interventionen der Sozialen Arbeit auf organisationaler Ebene (z. B. Gesprächsführung, Beratung, Empowerment, Prävention usw.)
- Wissen zu Methoden, Verfahren und evidenzbasierten Interventionen der Sozialen Arbeit auf gesellschaftlicher Ebene (z. B. Sozialraumanalyse, soziale Netzwerkarbeit, Empowerment, Gesundheitsförderung, Prävention usw.)
- Wissen zur kritischen Reflexion der Methoden, Verfahrenen und Interventionen in Hinblick auf ihre normalisierende Funktionen (z. B. unter Berücksichtigung von post- und dekolonialen sowie intersektionalen Theorien bzw. aus den Disability Studies)
- Wissen zu Handlungsspielräumen/ Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit in Bezug auf Nachhaltigkeit auf unterschiedlichen Ebenen (Mikro, Meso, Makro)
- Wissen zu sozialen Bewegungen als Instrument für Mobilisierung und Sensibilisierung
- Wissen über Förderung von Möglichkeiten politischen Engagements durch Soziale Arbeit und kollektives Empowerment
- Wissen zu kollaborativen Möglichkeiten nachhaltiger Entwicklung (z. B. Raumbezogene Quartier- und Stadtentwicklung)
- Wissen zu Transdisziplinarität
- Wissen zu Methoden zur Entwicklung von Zukunftsszenarien
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Technologien in der Sozialen Arbeit verstehen und reflektieren

W8 Organisationstheorie, Managementlehre und Projektmanagement

- Wissen zu Theorien zur Erklärung der Entstehung, des Bestehens und der Funktionsweisen von Organisationen
- Wissen zu den Grundbegriffen und Grundlagen der Managementlehre und des Projektmanagements
- Wissen zu Chancen(un)gleichheit und Diskriminierungsmechanismen in Organisationen
- Wissen zu Nachhaltigkeit/Nachhaltige Transformation von Institutionen und Organisationen (z. B. Whole Institution Approach)
- Die digitale Transformation in Organisationen verstehen und reflektieren

**W9 Wissenschaftstheorien
und Methodologie**

- Wissen zu Erkenntnismöglichkeiten und Forschung
- Wissen zur Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen
- Wissen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Texten
- Wissen über die mögliche Verflochtenheit wissenschaftlicher Erkenntnisse mit epistemischer Gewalt.
- Wissen zu Prozessen der Marginalisierung von Wissensbeständen und Theorien

W10 Forschungsmethoden

- Wissen zu Methoden und Verfahren der qualitativen Sozialforschung
- Wissen zu Methoden und Verfahren quantitativen Sozialforschung
- Wissen über die mögliche Verflochtenheit wissenschaftlicher Verfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung mit Herrschaftsstrukturen

III: Ausdifferenzierung und Operationalisierung der Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenz

Kompetenzen

Ausdifferenzierung der Kompetenzen in Teilkompetenzen

K1 Fähigkeit zur Prozessgestaltung

- Fähig sein, mit Hilfe von Fachwissen und von Analysemethoden die Lebens- und Bedarfslagen sowie die Sozialisations- und Bildungsbedingungen von (potenziellen) Zielgruppen und Adressatinnen- und Adressatensystemen zu analysieren und zu verstehen → Auswirkungen bzw. Bedeutung der Digitalisierung auf soziale Systeme verstehen und entsprechend berücksichtigen
- Fähig sein, Interventionen – aufbauend auf die Analyse und das Verständnis sowie mit Hilfe von spezifischen Handlungsmethoden – zielgerichtet und in Zusammenarbeit mit den Adressatinnen- und Adressatensystemen sowie in Kooperation mit anderen beteiligten Fachkräften und Dritten zu planen, durchzuführen und zu evaluieren → Sicherheit und Wohlergehen von Adressat*innen auch in digitalen Umgebungen sicherstellen / → Adressat*innen unterstützen, die Digitalisierung zu verstehen und ihre Möglichkeiten selbsttätig zu nutzen / → In digitalen Umgebungen professionell beraten / → In digitalen Umgebungen professionell kommunizieren / → Digitale Informationen klient*innengerecht aufbereiten
- Fähig sein, professionelles Handeln (mit Fokus auf die professionelle Beziehungsgestaltung) unter Berücksichtigung einer diskriminierungskritischen Perspektive zu gestalten
- Fähig sein in Kooperation mit anderen Fachkräften und Dritten in der Evaluation Kriterien bezüglich Chancen(un)gleichheit, Diversität und Nicht-Diskriminierung einfließen zu lassen
- Fähig sein, Zusammenhänge zwischen ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit bezüglich der Lebenslagen von Adressat*innen zu analysieren und zu verstehen
- Fähig sein, kollektives Empowerment zu initiieren
- Fähig sein, soziale Bewegungen zu unterstützen
- Digitale Technologien in Handlungsvollzügen Sozialer Arbeit bewerten und zielgerichtet einsetzen können

K2 Fähigkeit zur Dokumentation

- Fähig sein, den professionellen Handlungsprozess systematisch zu dokumentieren
- Fähig sein, die aus der Dokumentation der professionellen Handlungsprozesse entstandenen Informationen zur Verbesserung der Arbeit zu nutzen
- Fähig sein, in professionellen Dokumentationen eine inklusive Sprache anzuwenden

K3 Fähigkeit zur Innovation

- Fähig sein, zu erkennen, wenn die Bedürfnisse von Zielgruppen durch ein gegebenes Angebot nicht angemessen abgedeckt sind
- Fähig sein, Methoden und Verfahren fallbezogen anzupassen und weiterzuentwickeln
- Fähig sein, die Entwicklung von innovativen Angeboten zu fördern und zu unterstützen. → Digitalisierungsprozesse in Organisationen (mit-)gestalten
- Fähig sein, mögliche Diskriminierungen in Angeboten der Sozialen Arbeit zu erkennen
- Fähig sein, Methoden und Verfahren fallbezogen und diversitätssensibel anzupassen und weiterzuentwickeln

- Fähig sein, die Nachhaltigkeitsthematik in das eigene Handlungsfeld einzubringen
- Digitale Teilhabe (z. B. bei der Angebotsentwicklung) (mit-)gestalten, unter Berücksichtigung kultureller und sozialer Vielfalt sowie digitaler Ungleichheit

K4 Fähigkeit zu forschen

- Fähig sein, wissenschaftliche Texte zu verstehen und analysieren
- Fähig sein, empirische Untersuchungen u fachrelevanten Fragen zu verstehen und nachzuvollziehen
- Fähig sein, Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren
- Fähig sein, verschiedene Vorgehensweisen der Wissenserzeugung zu erkennen und einzuordnen
- Fähig sein, wissenschaftliche Texte zu verfassen
- Fähig sein, in der professionellen Praxis eine differenzierte, wissenschaftlich fundierte und reflektierte Position zu bilden, begründen und vertreten zu können
- Fähig sein, Forschungsergebnisse diversitätssensibel und damit herrschaftskritisch zu analysieren
- Fähig sein, wissenschaftliche Texte in einer inklusiven Sprache zu verfassen

K5 Fähigkeit zu leiten und zu führen

- Fähig sein, einfache Projekte sowie kleinere Arbeitsgruppen und Teams zu leiten
- Fähig sein, Aufgaben zu delegieren und die am Projekt bzw. in der Gruppe partizipierenden Mitarbeitenden in der Erledigung ihrer Aufgaben zu führen
- Fähig sein, einfache Projekte sowie kleinere Arbeitsgruppen und Teams diversitätssensibel und herrschaftskritisch zu leiten

Sozialkompetenz (K6)

Kompetenzen

Ausdifferenzierung der Kompetenzen in Teilkompetenzen

K6 Fähigkeit zur Kooperation

- Fähig sein, mit anderen Fachkräften und/oder Dritten adäquat zusammenzuarbeiten und – auch bei unterschiedlichen Interessen – fair und transparent zu verhandeln → In digitalen Umgebungen professionell kooperieren
- Fähig sein, eigene Entscheidungen zu begründen und Zusammenarbeitsprozesse aktiv zu initiieren
- Fähig sein, Konflikte wahrzunehmen und Verantwortung für eine konstruktive Konfliktbeurteilung zu übernehmen
- Fähig sein, mit anderen Fachkräften und/oder Dritten adäquat, d. h. unter Berücksichtigung von Aspekten der Diversität, Chancen(un)gleichheit und Diskriminierung zusammenzuarbeiten
- Fähig sein, bei Konflikten auch Aspekte wie Diskriminierungen und Chancenungleichheit zu erkennen und im Handeln zu berücksichtigen
- Fähig sein, das Kooperationsnetzwerk und -setting der Sozialen Arbeit mit Blick auf Klimawandel und Nachhaltigkeit (z. B. Umweltorganisationen) zu erweitern
- In interdisziplinären und -professionellen Zusammenhängen mit der Informatik zusammenarbeiten

Selbstkompetenz (K7 – K8)

Kompetenzen

Ausdifferenzierung der Kompetenzen in Teilkompetenzen

K7 Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion

- Fähig sein, eigene und fremde Werte und Normen zu benennen, zu analysieren und zu hinterfragen
- Fähig sein, das eigene Handeln und dessen Auswirkungen zu beschreiben, zu analysieren und zu hinterfragen → Das eigene Handeln im Digitalen reflektieren / → Die professionelle Rolle im Digitalen reflektieren / → In digitalen Umgebungen sicher und datenschutzkonform agieren
- Fähig sein, Feedbacks zu integrieren
- Fähig sein, aus der Analyse Konsequenzen für die eigene Weiterentwicklung und für das professionelle Handeln gemäss professioneller Standards und ethischen Grundsätzen der Sozialen Arbeit abzuleiten
- Fähig sein, die eigenen sozialen Positionierungen zu benennen, zu analysieren und hinterfragen
- Fähig sein, eigene und fremde Affekte und Emotionen zu analysieren und hinterfragen
- Fähig sein aus der Analyse Konsequenzen für eine diversitätssensibleres und herrschaftskritisches professionelles Handeln abzuleiten
- Fähig sein, eigenes fachliches Handeln in Bezug auf langfristige Auswirkungen sowie auf Auswirkungen auf Nachhaltigkeit, ökosoziale Gerechtigkeit zu reflektieren
- Fähig sein, die eigene Rolle im Kontext von Nachhaltigkeit, ökosozialer Gerechtigkeit zu reflektieren
- Fähig sein, das Spannungsfeld von individueller Freiheit und Verantwortung zu reflektieren

**K8 Fähigkeit zur selbstregulierten
Wissenserweiterung**

- Fähig sein, das eigene Lernen zu steuern
- Fähig sein, die Motivation beim Lernen zu regulieren
- Fähig sein, sich neues Wissen zu erschliessen → Suchen und verarbeiten von digitalen Informationen
- Fähig sein, das eigene Lernen unter Berücksichtigung der eigenen sozialen Positionierungen zu analysieren und steuern